



Uraufführung der «Antigone» in Chur.
Foto: Theo Vonow, Chur, 1948

Streifzug «Literaturstadt Chur»

Mit Brecht & Co. in den Bündner Bergen

Samstag, 21. September 2013, 13.30–18.00 Uhr

DURCH die Churer Altstadt auf den Spuren von Rilke, Nietzsche, Dürrenmatt und weiteren Schriftstellern zu literarisch bedeutsamen Orten: Der Rätushof, das Volkshaus, der Fontanapark und der bischöfliche Hof werden ebenso besucht wie das Hotel Stern, Herberge für zahlreiche Autoren.

Chur, älteste Stadt der Schweiz, seit Jahrhunderten Etappenort auf der Reise von Nord nach Süd, Tor zur Bergwelt und nach Italien. Vor Ort geblieben sind bis zum heutigen Tag nur wenige Schriftsteller. Die Stadt besucht und ihre Eindrücke festgehalten aber haben viele schreibende Reisende. In die Literaturgeschichte eingegangen ist Chur als Ort der Uraufführung von Bertolt Brechts «Antigone nach Sophokles» ebenso wie durch die Schmähschriften von Thomas Bernhard oder Niklaus Meienberg.

Der ausgewiesene Brecht-Forscher Werner Wüthrich stellt die Churer Uraufführung der «Antigone» von 1948 in Bildern, Tondokumenten, Modellbüchern und im Gespräch vor. Wüthrich hat eben den zweiten Band zu Brechts Exiljahren in der Schweiz abgeschlossen und präsentiert neues Material zur Churer «Antigone». Diese erste Arbeit nach Brechts Rückkehr aus dem amerikanischen Exil sollte bestimmend werden für dessen weitere experimentelle Theaterarbeit im Berliner Ensemble. Brechts Ehefrau Helene Weigel stand nach 15 Jahren zum ersten Mal wieder auf der Bühne. Die Churer «Antigone» strahlte als Theaterereignis in den deutschsprachigen Raum aus. Danach erlosch nach Wüthrich «das helle Licht im alpinen Theater-raum aber recht schnell wieder».

Werner Wüthrich, geboren 1947 in Bern, studierte Theaterwissenschaften, Germanistik und Philosophie in Wien. Seit 1972 ist er freiberuflicher Theaterautor und Schriftsteller. In den letzten Jahren gelangen ihm spektakuläre Funde zu Brecht. Er entdeckte etwa ein in Feldmeilen zurückgelassenes Arbeits-

depot mit zahlreichen unbekanntenen Texten. Seine Publikation zu Brechts Jahren in der Schweiz macht deutlich, dass der unbequeme Autor der hiesigen Theater-, Verlags- und Kulturwelt wesentliche Impulse und Höhepunkte bescherte, allein der zahlreichen Ur- und Erstaufführungen wegen. Brechts Fragen sind bis heute beunruhigend aktuell.

Konzipiert und begleitet wird der Streifzug – exklusiv für Kulturclub-Mitglieder – von Martina Kuoni, Literaturwissenschaftlerin Basel (www.literaturspur.ch).

Programm

13.30	Begrüssung am Bahnhof Chur Literaturspaziergang durch die Churer Altstadt
15.00	Imbiss im Hotel Stern
15.45	Vortrag von Brecht-Forscher Dr. Werner Wüthrich
17.45	Abschluss im Hotel Stern

Pauschalpreis pro Person: CHF 115.–

Anmeldeschluss: 6. September 2013

Maximale Teilnehmerzahl: 28 Personen

Museumstipp: Fondation de l'Hermitage, Lausanne

«Joan Miró – Poesie und Licht»

ACHTZIG Werke des Katalanen Joan Miró (1893–1983) in einer aussergewöhnlichen Ausstellung: Ölgemälde, Plastiken aus Terrakotta und Bronze, Papierarbeiten und Skizzen für Wandmalereien. Entstanden sind sie in seiner letzten Schaffensphase –, als sein Traum Wirklichkeit wurde: ein grosses Atelier mit Werkstatt, wo er in Frieden und Ruhe in direktem Kontakt zur Natur, einer für ihn unerschöpflichen Inspirationsquelle, arbeiten konnte.

«Mallorca ist Poesie und Licht», stellte Miró 1957 fest. Eine Nachbildung von Mirós Atelier auf Mallorca und ein Ensemble mit Originalobjekten aus dem Besitz des Künstlers bieten die einmalige Gelegenheit, in die faszinierende Welt des Meisters einzutauchen.

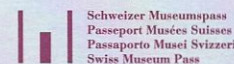
Fondation de l'Hermitage
2, route du Signal, 1000 Lausanne 8
Tel. 021 312 50 13
www.fondation-hermitage.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr
Donnerstag: 10 bis 21 Uhr

Ausstellung bis 27. Oktober 2013

Mitglieder können den Museums-Jahrespass mit einer Ermässigung von CHF 25.– beziehen. Pro Person CHF 130.– statt CHF 155.– (exkl. Porto und Verpackung, CHF 4.–).



Bestellung: www.museumspass.ch mit dem Vermerk «Mitglied SRF Kulturclub» oder Tel. 061 365 32 95.

Impressum: KULTURCLUB.CH ist das monatlich erscheinende Magazin des SRF Kulturclubs

Redaktion: Brigitte Maurer
Layout: BUC AG, Basel
Druck: Schwabe AG, Muttenz

Auflage: 10 000 Exemplare
Gedruckt auf Offsetpapier
Soporset, FSC Mixed

Schweizer Radio und Fernsehen
SRF Kulturclub
Postfach, 4002 Basel

www.kulturclub.ch
Veranstaltungsinfo
Kartenbestellungen

Geschäftsleiterin:
Beatrice Denss
kulturclub@srf.ch

Tel. 061 365 32 95
Tel. 061 365 32 31
Tel. 0848 20 10 10



SRG SSR

RADIO SRF